

MINT's Ideenbuch:

Kinder und Familien unterstützen – Montessori-Grundschule



Erinnerungshilfen für Eltern über ihr Grundschulkind

Sei ehrlich und fasse dich kurz.

Genau wie jüngere Kinderhauskinder brauchen die Kinder der Grundschule die Gewissheit, dass Erwachsene sie so gut wie möglich beschützen. Kinder brauchen körperliche Zuwendung, aber auch psychische Unterstützung. Sie müssen sich sicher und geborgen fühlen. Benennen Sie als Eltern Ihren Kindern die grundlegenden Fakten aus der Wissenschaft über Coronaviren. Erklären Sie, was Menschen tun, um das Problem zu lösen (soziale Distanz, häusliche Quarantäne, Tests usw.). Informationen vermitteln ein Gefühl dafür, dass wir Dinge tun können, die anderen und uns selbst helfen. Wenn Kinder mehr wissen wollen, helfen Sie ihnen, angemessene Online-Ressourcen zu finden.

- Viele kindgerechte Informationen findet man bei ZDFtivi logo:
<https://www.zdf.de/kinder/logo/wichtige-infos-zum-coronavirus-100.html>
- Weitere Erklärvideos:
<https://kinder.wdr.de/extras/extra-keine-schule-100.html>
<https://www.youtube.com/watch?v=woSjKfEsUNo>
<https://www.stern.de/gesundheit/tipps-im-video--coronavirus-fuer-kinder-einfach-und-schnell-erklart-9191756.html>
- Mit Kindern über das Coronavirus sprechen
Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu viel darüber sprechen, aber seien Sie dazu bereit, alle Fragen der Kinder ehrlich zu beantworten.

Anderen helfen

Grundschul Kinder wollen anderen helfen. Sie entwickeln ein Verständnis und eine Wertschätzung dafür, wie eine Gesellschaft funktioniert und wie Menschen zusammenarbeiten, damit Gemeinschaften funktionieren. Kinder wollen auch ein Teil davon sein.

Es gibt viele Möglichkeiten, anderen während einer Pandemie zu helfen:

- Schreibe einen Brief, ein Gedicht, schicke ein Bild an jemanden, der allein oder einfach nur einsam lebt.
- Stelle eine Lebensmittel-Spendenkiste in dem Lebensmittelgeschäft auf (z.B. da, wo die Eltern sowieso einkaufen) – oder stelle eine Kiste bei dir in der Nachbarschaft an der Straße auf. Verbreite die Nachricht über soziale Medien.
- Mache ein Video von einem älteren Kind, das ein Buch liest, damit es von jüngeren Nicht-Lesern gehört werden kann.
- Male fröhliche Bilder und stelle sie für Passanten in die Fenster deines Hauses.
- Spiele für deine Nachbarn auf der vor der Tür/aus dem Fenster/an der Haltestelle/auf der Straße Musik.
- Schicke einen „Du bist ein Held“-Brief an Personen der kritischen Berufsgruppen: Müllmänner, Briefträger, medizinisches Personal, Verkäufer im Lebensmittelgeschäft, Rettungs- und Feuerwehrkräfte, Polizisten, Frachtpersonal und LKW-Fahrer und Binnenschiffer, die unsere Lieferketten am Laufen halten, sowie Paketverpacker und Paketzusteller.
- Recherchiere und entdecke noch mehr!

Zwei Arten von Aktivitäten

Die beiden folgenden Vorgehensweisen sind „**Die große Zeit zu Hause**“ und „**Reale Dinge tun**“. Sie schließen sich gegenseitig nicht aus. Sie kommen aus einem ähnlichen Blickwinkel. Dieser Blickwinkel besteht darin, herauszufinden, welche Kombination von Aktivitäten für Ihre Kinder und Ihre Familie am besten funktioniert. Wir wollen Familien so unterstützen, wie es am besten zu ihnen passt, während wir gleichzeitig die ganzheitliche Entwicklung des Kindes im Blick behalten.

Ganzheitliche Entwicklung des Kindes bedeutet, dass wir darauf abzielen, die intellektuelle Kapazität jedes Kindes zu unterstützen sowie zu seiner psychologischen, emotionalen/geistigen, moralischen und physischen Natur beizutragen. Menschen sind nicht beständig nur Arbeiter, Wissenschaftler, Künstler oder Sportler (oder ...).

Wir versuchen, mit unseren Prinzipien und Praktiken ein Gleichgewicht zu schaffen. Wir verstehen, dass Kinder in verschiedenen Altersgruppen und Entwicklungsphasen (Geburt - 6, 6-12, 12-18, 18-24) unterschiedliche Bedürfnisse und Eigenschaften haben, aber sie alle brauchen altersgerechte Versionen von:

- Freiheit (Wahl der Tätigkeit) für das Kind gepaart mit Verantwortung gegenüber sich selbst, anderen, ihren Werkzeugen/Ressourcen und ihrer Umgebung.

- Freundlichkeit mit Fehlern: Fehler sind natürlich und eine Gelegenheit, zu lernen und ...
- ... Unabhängigkeit zu entwickeln: Grundschul Kinder suchen nach intellektueller Unabhängigkeit: „Hilf mir, selbst zu denken und zu handeln!“
- Die humanen/menschlichen Tendenzen des Lebens sind unser natürlicher Drang, zu lernen und zu wachsen, d.h.:
 - sich orientieren und sich anpassen,
 - Ordnung schaffen,
 - erforschen und entdecken,
 - kommunizieren,
 - abstrahieren und sich etwas vorstellen können,
 - werden und dazugehören,
 - wiederholen, vervollkommen und genau/exakt sein.
- Freude, Liebe, Optimismus: Wir können schwierige Dinge tun und diesen Prozess genießen und damit die Voraussetzungen für eine bessere Zukunft schaffen.

Die große Zeit zu Hause

„Groß“ hat hier eine doppelte und gegensätzliche Bedeutung.

Die „große Zeit“ ist in dem Sinne „groß“, als dass sie eine große/ lange Zeitspanne umfasst. Die drei Stunden des Arbeitszyklus in der Schule sind keine zufällig gewählte Zahl, sondern beruhen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, die zuerst von Maria Montessori beobachtet und in jüngerer Zeit von Hirnforschern und Entwicklungspsychologen bestätigt wurden. Sie haben festgestellt, dass Kinder (und Erwachsene) tatsächlich lange, ununterbrochene Zeiträume benötigen, um sich auf etwas einzulassen und Konzentration zu entwickeln – was wiederum in direktem Zusammenhang mit dem Lernen steht.

Die „große Zeit“ ist auch „groß“ in dem Sinne, dass sie großartig ist. Es ist eine Zeit, in der große Ideen und die enorme Vorstellungskraft des Kindes eingesetzt werden können. Es beeindruckt und ist eindrucksvoll, drei Stunden sinnvoll mit Arbeit zu füllen. Aber es braucht Zeit, die körperliche, geistige, emotionale und soziale Ausdauer aufzubauen, um dies in ausgewogener Weise zu tun. Kinder brauchen Zeit und Gelegenheit, um ihre beste Natur zum Vorschein zu bringen. Die lange Zeit, die wir zu Hause verbringen, soll ihnen diese Zeit und Gelegenheit bieten.

Die „große Zeit“ wird mit Präsentationen oder Lektionen von Schlüsselmaterialien und Ideen unterbrochen, die von Erwachsenen dem einzelnen Kind oder einer kleinen Gruppe von Kindern gegeben werden. Die Kinder können dann selbstständig mit den Materialien weiterarbeiten.

- Sie sind der erste und einflussreichste Lehrer Ihrer Kinder. Sie müssen nicht alles wissen oder sich daran erinnern, wie man Brüche über Kreuz multipliziert, um den Kindern den Einstieg zu erleichtern. Kinder sind sehr kompetente menschliche Wesen.
- Es ist völlig in Ordnung, frustriert zu sein – sowohl Sie als auch Ihre Kinder! Alles ist neu. Neue Dinge brauchen Zeit, bis sie angenehm werden. Wie man mit seiner Frustration umgeht, hat

echte Auswirkungen. Atmen Sie noch einmal tief durch, gehen Sie weg, kommen Sie zurück (kommen Sie immer zurück!). Erwachsene müssen auch mit ihren eigenen Fehlern freundlich umgehen. Das ist ein großartiges Modell für Kinder. Wir helfen Kindern dabei, eine lebenslange Fähigkeit zur Selbstfürsorge zu entwickeln.

- Eine Routine ist wichtig, damit sich die Kinder sicher fühlen und die Familie eine komfortable, funktionierende Struktur für den Alltag findet. Sie können sich ab und zu einen Tag frei nehmen, ohne jemandem damit zu schaden!
- Arbeit zu Hause ist nicht dasselbe wie in der Schule! Sie sieht nicht gleich aus und fühlt sich auch nicht gleich an. Sie haben eine andere Beziehung zu Ihren Kindern. Bauen Sie auf dieser starken, liebevollen Beziehung auf. Die Arbeit wird folgen.
- Die „große Zeit“ ist eine dreistündige, wissenschaftlich fundierte Zeitspanne, in der Konzentration entwickelt wird und die Wahlfreiheit im Gleichgewicht mit Verpflichtungen geübt wird. Helfen Sie den Kindern beim Start. Geben Sie ihnen gerade genug Informationen, damit sie loslegen können, und lassen Sie sie allein machen. Seien Sie für die Beantwortung von Fragen verfügbar. Sie können Ihre Arbeit in der Nähe der Kinder im selben Raum erledigen. Die Kinder sind in einer Montessori-Grundschule daran gewöhnt, mit vielen anderen Kindern um sich herum zu arbeiten. Das Interesse wird manchmal nachlassen, das ist ganz natürlich (das gilt auch für Erwachsene!). Leiten Sie die Kinder sanft um, wenn das Interesse nachlässt. Schlagen Sie bei Bedarf andere Aktivitäten vor.

Erste Schritte

Richten Sie einen dreistündigen Zeitblock ein – jeden Tag zur gleichen Zeit. Kinder arbeiten während dieser Zeit.

Die Arbeit beinhaltet viel Bewegung. Die Kinder müssen aufstehen und Dinge holen: ein Buch aus einem anderen Raum, eine Blume zum Sezieren aus dem Garten, ein Getränk und einen Imbiss usw.

Weil sie soziale Wesen sind, ist Sprechen für Grundschulkinder absolut notwendig. Sie denken laut.

Kinder denken anders als Erwachsene. Sie arbeiten auch anders, daher muss ihr Bedürfnis, mit anderen zu kommunizieren, einen großen Spielraum erhalten, da es ihnen hilft, Informationen zu verarbeiten.

Besprechen Sie mit den Kindern, welche Möglichkeiten es gibt, während dieser Zeit zu arbeiten. Dies ist ein wenig anders als die Art und Weise, wie wir in der Schule arbeiten. Kinder sind aber anpassungsfähig. Sie müssen nur die Möglichkeiten kennen, damit sie für sich selbst kluge Entscheidungen treffen können.

Ideen, die in die Arbeit der „großen Zeit“ einbezogen werden können

Sprache & Kunst & praktisches Leben

- **Schreiben**
Einkaufslisten / Geschichten / alle mir einfallenden Substantive, die mit „t“ beginnen (oder Verben oder ...) / zusammengesetzte Wörter im Wohnzimmer, ... / Projekte mit Sachbuchrecherche / Comics / eine Geheimsprache erfinden und einige der Wörter erklären / Lieder komponieren / Lieder singen / Texte und Gedichte schreiben / über die geleistete Arbeit Buch führen.

- **Lesen**

Sachbuch: Projektinformationen (Bücher und online) / Belletristik / Vorlesen (Ihnen, einem anderen Kind oder einem Freund online vorlesen – Kinder können sich gegenseitig vorlesen, dem Hund, dem Baby, ...) / sie hören einem Erwachsenen beim Vorlesen zu – beginnen Sie, ein Geschichtenbuch zu lesen. Sprechen sie ein wenig darüber: „Was hat dir besonders gefallen?“

- **Sprechen**

Erzählen Sie eine Familiengeschichte / Erfinden Sie im Laufe der Zeit eine Geschichte (eine Person fängt an und die nächste fügt etwas hinzu) / Führen Sie ein Gespräch über ein bestimmtes Thema / Teilen Sie Informationen, die erforscht wurden / Führen Sie ein Zwiegespräch über ein bestimmtes Thema – wechseln Sie dann die Seiten! / Lesen Sie laut vor / Sagen Sie jedem in der Familie einmal laut: „Ich liebe jeden Tag.“

Mathematik, Geometrie und Naturwissenschaften

- Helfen Sie Ihrem Kind, ein kleines Mathematik-Tagebuch mit Karopapier zu erstellen (das kann aus dem Internet ausgedruckt werden) / arbeiten Sie am Budget für die Familienmahlzeiten während der Woche (verwenden Sie die Einnahmen, um die Ausgaben zu verfolgen) / kochen oder backen Sie nach einem Rezept – wandeln Sie Brüche von Dezimalzahlen um / messen Sie den Umfang und die Fläche eines Schlafzimmers – vergleichen Sie es mit anderen Räumen im Haus
- Erstellen und verwenden Sie ein Protokollheft für den derzeitigen Wechsel der Jahreszeit (Botanik, Zoologie, Naturgeschichte) / verfolgen Sie das Wetter, die Gezeiten, die Mondphasen, den Niederschlag, die Windgeschwindigkeit, den täglichen Tageslichtvorlauf und grafische Darstellungen davon / bauen Sie eine einfache Wetterstation / Gravitationsexperimente / Experimente zu Trägheit, Zentrifugalkraft, Zentripetalkraft / unterschiedliche Blattränder entdecken und zeichnen / unterschiedliche Blumen erkennen und zeichnen / Vögel am Gesang erkennen, Listen der Vogelbesuche erstellen / Bäume anhand ihrer Rinde erkennen / Naturgegenstände (Blüten, Blätter, Steine, Muscheln) sammeln, ordnen, benennen, aufzeichnen / Gegenstände abmalen / eine Pflanzenpresse herstellen und einige Beispiele sammeln / die Teile von Blättern, Blumen usw. betrachten und beschreiben. Dasselbe kann man auch tun, indem man sich die Tiere in der Nachbarschaft ansieht.

Medien

- Kinder arbeiten gerne gemeinsam und denken und tun etwas zusammen.
- Kinder können Skype oder WhatsApp verwenden, um sich mit anderen Kindern über Projekte auszutauschen. Sie können ein Projektthema auswählen, planen, „Wer macht was?“, Ressourcen diskutieren, Ideen austauschen und eine Zeit für ein Wiedersehen vereinbaren, um die Fortschritte zu besprechen. Sie können virtuell eine Gruppe einladen, um eine abschließende gemeinsame Arbeit vorzustellen.
(Nicht alles muss geteilt werden – manchmal ist die Arbeit zufriedenstellend genug.).

Erfinden, Erstellen

- Ebenso wichtig sind andere Werke wie Musik, Kunst und Erfindungen. Auch diese Bereiche müssen unterstützt und entwickelt werden. Die Kinder lernen dabei viel über Mathematik, Sprache und Naturwissenschaften. Lassen Sie den Kindern Zeit zum Üben von Musik, zum Zeichnen (auch mit Zirkel und Lineal), Malen, Stricken, Basteln, Bauen, Ausdrücken von Dingen.

Bewegung

- Um das Lernen zu fördern, ist Bewegung wichtig. Eine Studie nach der anderen zeigt, dass körperliche Aktivität das Gehirn aktiviert, die kognitive Funktion verbessert und nachweislich mit verbesserten akademischen Leistungen korreliert. Und es macht Spaß! Die Aufnahme von Informationen über mehr als einem Sinn ermöglicht, sie im Langzeitgedächtnis zu speichern.
- Kinder müssen ihre Hände zum Lernen bewegen. Bleistift und Papier reichen dazu nicht aus. Verwenden Sie Gegenstände aus dem ganzen Haus, um Ideen zu nachzugehen: Knöpfe, Bohrensäckchen, getrocknete Hülsenfrüchte, Münzen, Steine, Muscheln, Farbstifte zum Hervorheben verschiedener Kategorien / Üben Sie mit Hula-Hoop-Reifen, Bällen usw. / Springen Sie auf einer Stelle (oder Springseil) oder werfen Sie Bohnensäcke hoch und fangen Sie sie wieder auf, um in Tabellen die Ergebnisse festzuhalten / Verwenden Sie sich wiederholende Handgesten, um Ideen zu demonstrieren / Bewegen Sie sich nach Liedern, um etwas Bestimmtes zu erlernen (YouTube ist dabei eine enorme Hilfe) / Üben Sie Jonglieren mit selbstangefertigten Luftballon-Linsen-Bällen.
- Nehmen Sie sich jeden Tag etwas Zeit im Freien. Dies muss nicht unbedingt während der „großen Zeit“ sein. Da es leider an Spielfreunden fehlen kann, spielen Sie mit Ihrem Kind. Es wird Ihnen vielleicht schwerfallen – aber geben Sie sich Zeit. / Bitten Sie Ihre Kinder, Ihnen ein Lieblingsballspiel beizubringen oder gemeinsam eine Höhle zu bauen, mit dem Hund spazieren zu gehen oder so schnell wie möglich um den Block zu rennen. / Klettern Sie auf Bäume. / Kontrollierte Bewegungsaktivitäten sind Yoga, Tai-Chi.
- Grundschul Kinder haben einen enormen Bewegungsdrang und dabei eine enorme Ausdauer. Wenn sie am Ende des Tages nicht hundemüde sind, brauchen sie mehr körperliche Aktivitäten.

Fürsorge und Respekt für sich selbst und andere

- Dies ist ebenso wichtig, vielleicht sogar wichtiger denn je. Hände waschen / bei Stress atmen / Meditation / sich selbst waschen / den Hund waschen / Familienarbeit / Mitgefühl zeigen und vergeben können, wenn etwas schief geht / Familiengeschichten erzählen ... All das trägt zu einem gesunden Selbst und einer gesunden Familie bei.

Rituale zu Fürsorge und Respekt für andere

Tue jeden Tag etwas, um Fürsorge/Freundlichkeit und Respekt für *dich* selbst zu zeigen.

Tue jeden Tag etwas, um Fürsorge/Freundlichkeit und Respekt für *andere* zu zeigen.

Tue jeden Tag etwas, um Fürsorge/Freundlichkeit und Respekt für *das Haus und seine Umgebung* zu zeigen.

Tue jeden Tag etwas, um Fürsorge/Freundlichkeit und Respekt für *die Gegenstände und Ressourcen* zu zeigen, die du täglich nutzt.

Halten Sie am Ende des Tages eine Familienkonferenz, in der Kinder und Erwachsene diese Fragen miteinander beantworten:

Was habe ich mir heute beigebracht? Was habe ich heute gelernt?

Was habe ich heute gemacht, das der Familie hilft?

Was habe ich heute getan, um zu zeigen, dass ich mich um mich selbst kümmere?

Was habe ich heute getan, das jemanden außerhalb meiner Familie hilft? Oder worüber habe ich nachgedacht, das anderen helfen könnte?

Wofür bin ich dankbar?

Reale Dinge tun

Tue reale Dinge!

Unser Ratschlag: Versuchen Sie nicht, die Schule nach Hause zu holen.

Die Schule ist ein Laboratorium, in dem auf bestimmte Art und Weise gearbeitet wird. Sie ist auf eine ganz besondere Art und Weise eingerichtet, damit die Kinder mit ihren altersbedingten Bedürfnissen bestimmte Ergebnisse erreichen können. Eine Montessori-Schule ist einzigartig, besonders und schön, und lässt sich unmöglich zu Hause nachbilden.

Das Zuhause ist ebenfalls etwas ganz Besonderes und Einzigartiges, das an sich schon sehr schön ist – und es lässt sich nirgendwo anders nachbilden. Zu Hause werden unterschiedliche Arten von realen Dingen gemacht. Die Möglichkeit, zu Hause zu sein und echte Dinge zu tun, ist etwas sehr Wertvolles.

Kinder, die echte Dinge tun – auch gerne in Zusammenarbeit mit anderen – lernen echte Fähigkeiten und wachsen zu unabhängigen Menschen heran, die wissen, wie man kooperiert und zusammenarbeitet und einen Beitrag zur Gesellschaft leistet.

Sicherlich bietet das Zuhause eine Gelegenheit, auf den Erfahrungen aus der Schule aufzubauen – und es gibt Tausende von Websites und Ideen dafür – aber jetzt ist eine besondere Zeit, in der Familienerfahrungen auf eine ganz besondere und schöne Art und Weise wertgeschätzt und gewürdigt werden können.

Da Eltern und Kinder unerwartet viel Zeit miteinander verbringen und es keinen Grund und keine Notwendigkeit gibt, irgendwo hin zu hetzen, können wir uns diese einmalige Zeit zu eigen machen und zusammen sein – und ausnahmsweise ist genug Zeit vorhanden. Sie mögen fragen:

Genug Zeit wofür?

Nun, es ist genug Zeit, um ...

... zusammen zu arbeiten

Frühjahrsputz! Es gibt viele lebenspraktische Aktivitäten zu lernen und zu tun:

Wäsche waschen und zusammenlegen (den Kindern beibringen, wie man die Waschmaschine und den Geschirrspüler benutzt), Abendessen und Frühstück planen, Staub saugen, lernen, wie man Betten macht, Böden kehren und wischen, Badezimmer reinigen, Schränke organisieren, Geschirr

spülen, abtrocknen und wegräumen, Türgriffe, Briefkästen, gemeinsame Oberflächen reinigen und desinfizieren / das Auto, die Garage, das Boot, den Kühlschrank reinigen / Holz sägen und stapeln / die Einfahrt fegen / Laub zusammenrechen / Gartenbeete vorbereiten / Samen vorziehen / beobachten und bewundern Sie Ihre Arbeit.

... zusammen zu spielen

Sie staunen vielleicht darüber, was man über Geld, Ressourcen Management, Gerechtigkeit, Logik, Problemlösung, Lesen, Mathematik, Demokratie ... lernen kann, aber vor allem kann man durch Spiele sehr viel übereinander lernen. Spielen Sie Brettspiele, alte Spiele aus Ihrer Kindheit, die immer mehr verschwinden: Verstecken, Fangspiele, Dosen werfen, Fangen und Werfen, Seil springen, Murmeln, Schiffe versenken, Quartett, Mau-Mau, Kniffel, Käsekästchen, Vier gewinnt, Stadt-Land-Fluss, ... Beobachten und genießen Sie Ihr Spiel.

... sich gemeinsam zu bewegen

Laufen, Inliner fahren, Rad fahren / Gehen Sie mit dem Hund spazieren / Bauen Sie eine Festung oder ein geheimes Land / Genießen Sie den Wechsel der Jahreszeiten, beobachten und lauschen Sie den zurückkehrenden Vögeln / nehmen Sie Wettermessungen und Wettervorhersagen vor / machen Sie Gymnastik / gehen Sie Ihrem Atem nach / beobachten Sie ihre Aktivitäten und erinnern Sie sich an diese Abenteuer.

... gemeinsam zu kochen und zu essen

Sie werden viel öfter gemeinsam essen als jemals zuvor – vielleicht außer in der Zeit, als Ihre Kinder Babys waren. Zeigen Sie ihnen, wie Sie Ihre Lieblingsgerichte kochen (vielleicht etwas, das Ihre Eltern für Sie gekocht haben). Und zeigen Sie den Kindern, wie man einen Tisch richtig deckt, wie man ein Gespräch beim Essen führt, wie man Tee serviert, wie man an Manieren arbeitet (Höflichkeit und Grazie). Versuchen Sie, zwei Mahlzeiten pro Tag gemeinsam als Familie zu essen. Den Tag am Familientisch zu beginnen und zu beenden ist ein Geschenk für Gespräche und gemeinsame Zeit. Beobachten und schätzen Sie Ihr Essen und Ihre Zeit in der Familie.

... gemeinsam zu singen und zu musizieren

Wenn Sie kein Instrument spielen, hören Sie Ihren Kindern beim Üben ihrer Instrumente zu / singen Sie ein Schlaflied, das Sie ihnen als Kleinkinder vorgesungen haben / machen Sie ein Familienliederbuch und illustrieren Sie es / hören Sie sich Ihre Lieblingskünstler an und sprechen Sie über das, was Ihnen an der Musik gefällt (nicht das 'Image', sondern die Musik des Künstlers) / gemeinsames Singen ist ein kraftvolles Mittel, um die Familienstruktur aufzubauen – und übrigens: wenn nur die schönsten Vögel singen würden, wäre es im Wald still. Wo wären unsere Wälder ohne Raben und Eichelhäher? Es liegt Schönheit in der gemeinsamen Anstrengung. Beobachten Sie und genießen Sie Ihre Musik.

... zusammen etwas zu machen, gemeinsam Kunst zu machen

Seien Sie kreativ. Konstruieren Sie aus Holzresten, Legos, Filz und Wollresten / spielen Sie mit Puppen / holen Sie Kleber, Klebeband, Papier und Stoffe heraus / nähen, stricken, häkeln Sie / falten Sie Origami / malen Sie / schreiben Sie Geschichten / basteln Sie Puppen / schreiben Sie ein

Puppenspiel (oder irgendein anderes Stück) / nach dem Bau der Kulissen können Sie ein Theaterstück aufführen / Tanzen / Dinge erfinden / wissenschaftliche Methode üben: berechnen Sie die Fläche eines Raumes, des Hauses, des Gartens, der Straße / zeichnen Sie eine Karte, ... Beobachten und bewundern Sie Ihre Kreativität.

... gemeinsam Ruhe zu genießen

„Sei ganz still.“ Eine kurze stille Zeit im Alltag stellt die Dinge wieder ins Gleichgewicht, bringt die Familie ins Gleichgewicht.

Gemeinsam Stille zu erleben ist ein erfahrbares Beispiel dafür, mit den eigenen Gedanken still zu sein. Lesen, Tagträumen, Zeichnen, ... Es gibt viele Gelegenheiten, still zu sein. Es hat eine sehr große Bedeutung, Stille zu schätzen und sie gemeinsam zu gestalten. Beobachten Sie es und erfreuen Sie sich an der Ruhe.

... gemeinsam Spaß zu haben

Lachen Sie gemeinsam! Es ist das Beste und vor allem bleibt es in Erinnerung.

Lesen Sie eine lustige Geschichte laut vor / erzählen Sie Witze / erzählen Sie Geschichten von gemeinsamen Erlebnissen (und Geschichten aus Ihrer Kindheit) / rufen Sie Oma oder Opa an und lassen Sie sie Geschichten über ihre Kindheit (oder Ihrer Eltern) erzählen / verzeihen Sie Fehler und lachen Sie darüber / lachen Sie über Ihre Erfindungen, Kreationen, Musik, ... Beobachten Sie sich selbst und nehmen Sie alles etwas mehr auf die leichte Schulter.

Denkt und spielt und bewegt euch und arbeitet und schafft und lacht zusammen.

Dies ist eine Zeit, in der man sich verbindet, nicht korrigiert.

Haben Sie in dieser neuen Zeit Mitgefühl füreinander.

Jeder gibt im Allgemeinen das Beste, was er oder sie unter diesen ungewöhnlichsten Umständen tun kann.

Seien Sie zusammen. Es gibt genug Zeit dafür.

Machen Sie echte Dinge!